

Aktionen und Projekte

Auf der Mitgliederversammlung der
Inn Salzach Euregio e. V.

Am 07. November 2005 in Töging

Veranstaltungen (Auswahl)

2. November 2004	Chancen und Risiken der EU Erweiterung	Töging
1. Februar 2005	Internationale Handwerkswerksmesse	München
2. März 2005	GAP grenzübergreifende Agrarpolitik	Stift Reichersberg
8. September 2005	Grenzoﬀensive der Wirtschaftsjunioren	Ried
21. Oktober 2005	Bayerischer Klimagipfel	München

Euregio – Zukunftsfest 10. Juni 2005 Markt / Inn



Beteiligte (v. l. n. r.):
Dr. Christoph Leitl,
Wirtschaftskammerpräsident,
Jeanette Huber, Dt.
Zukunftsinstitut, BM Albert Ortig
1. Vorsitzender Euregio Ried,
Landrat Erwin Schneider 1. Vors.
Euregio Altötting

Innovative Regionen – Regionen der Zukunft IHM 2005



Innovative Regionen – Regionen der Zukunft IHM 2005



Besucher am Stand (v. l.
n. r.):

Anton Steinberger,
Minister Dr. Werner
Schnappauf, Jochen
Englmeier

Laufende Projekte

Energieinitiative Inn Salzach

Bausteine für eine zukünftige Energieversorgung

Projekträger / Partner:

EBIS - Energieberatung Inn Salzach e. V. / HTL Braunau TechnoZ

Inhalt:

- "Intelligente Energienutzung", "Regenerative Energien und nachwachsende Rohstoffe" sowie "Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie" bei Schülern, Kommunen und Unternehmen ins Bewusstsein zu rücken
- Ausstellung „Klima & Co“ des LFU
- Wettbewerb



Energieinitiative Inn Salzach

Bausteine für eine zukünftige Energieversorgung

Ausstellungen „Klima & Co“
27. Juli 2005, u. a. im
Bürgerhaus Burgkirchen

Ansprechpartner: Gunter Strebel,
EBIS gunter.strebel@siltronic.com



Tag der offenen Ofentür

Projekträger / Partner:

EBIS - Energieberatung Inn Salzach e. V. /
Inn Salzach Euregio - Österreich

Inhalt:

- Grenzübergreifender Informationsaustausch von Privat an Privat
- Heizungsanlagen, Steuerungssysteme, Anlagen zur Stromerzeugung
- Maßnahmen zur Energieeinsparung im laufenden Betrieb
- Durchführung am 8. 10. 2005, 14 – 17 h

 Gefördert aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) 

veranstalten den

Tag der offenen Heizungstür

am Samstag, 8. Oktober 2005, von 14:00 - 17:00 Uhr

Ein Informationstag für alle Energiesparer und die die es noch werden wollen.

Von 14:00 bis 17:00 Uhr öffnen Besitzer von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien aus dem Landkreis Alttötting und Umgebung ihre Kellertür und geben vor Ort allen Interessierten ihre persönlichen Erfahrungen weiter.

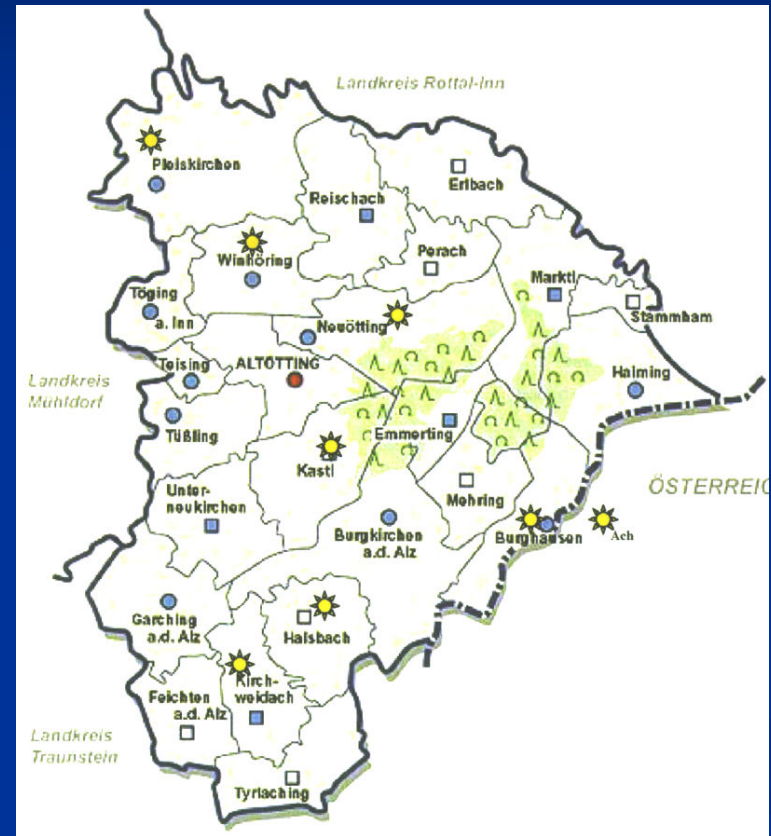
Flyer mit den Adressen der zur Besichtigung geöffneten Häuser liegen in den Gemeinden in Rathäusern und Banken aus. Zusätzlich können die Adressen der lokalen Presse entnommen werden.

Weitere Informationen:
Stadtverwaltung Burghausen, Umweltamt Frau Noll, Tel. 08627/883-310
Landratsamt Alttötting, Agenda Büro Frau Dr. Frensch, Tel. 08671/885343

Tag der offenen Ofentür

Objekte /Anlagen:

- Solarwärme
- Solarstrom
- Pelletheizung
- Hackschnitzelheizung
- Scheitholzheizung
- Blockheizkraftwerk
- Wärmepumpe
- Wärmedämmung
- Rapsöleinsatz
- Infrarot Bilder
- kontr. Wohnraumlüftung



Ansprechpartner: Gunter Strebel, EBIS gunter.strebel@siltronic.com

Bauernaufstand 1705 / 06

Projektträger / Partner:

Stadt Burghausen - Stadtarchiv / Verein für Zeitgeschichte, Braunau

Ansprechpartner:

Christine Bitsch-Leidmann, Eva Gilch, Stadt Archiv Burghausen

Inhalt:

- Packende Zeitgeschichte: „Bayerischer Volksaufstand 1705/06 im Rentamt Burghausen“ und „Braunauer Parlament“
- Der Bayerische Volksaufstand von 1705/06 als gemeinsames Band. Burghausen und Braunau im Zentrum.
- Projekt fördert den Sinn für gemeinsame Geschichte
- Schüler des Aventinus Gymnasiums Burghausen gestalten Ausstellung

Bauernaufstand 1705 / 06

Name: b-braunau-neu-ü - Ausgabe: ana - Ressort: anba

Thema: Unbenannt - Autor: sekburghausen - Ausgedruckt von: sekburghausen

Erscheint: 17.09.2005 - Ausdruck: 23.09.2005 10:16:21

„Lieber bairisch sterben, als österreichisch verderben“

Das Rentamt war beim bayerischen Volksaufstand 1705/06 im Brennpunkt – Schüler des Aventinus-Gymnasiums erarbeiten eine Wanderausstellung

Von Uli Kaiser

Burghausen. Eine der packendsten Episoden der Burghäuser Stadtgeschichte ist der bayerische Volksaufstand von 1705/06. Zentrum des Geschehens war das hiesige Rentamt. Um an die dramatischen Ereignisse zwischen November 1705 und Januar 1706 zu erinnern, erarbeitete der Leistungskurs Geschichte des Aventinus-Gymnasiums unter Leitung von Eva Gilch, Leiterin des Burghäuser Stadtarchivs, und Lehrer Stefan Angstl eine Wanderausstellung, die ab 30. September im Bürgerhaus zu sehen ist.

Unter Kurfürst Max Emanuel ertrank Bayern in Kriegskosten. Der Kurfürst wollte das Haus Wittelsbach nach oben führen und beteiligte sich deshalb von 1683-1704 an zahlreichen Kriegen im Ausland. Die Folgen war furchtbar: Bayerns zuvor volle Staatskassen waren leer. Nirgendwo waren Staatskredite zu holen. Das unter seinen Vorgängern wirtschaftlich starke Volk nagte am Hungertuch. Als Max Emanuel während des Spanischen Erbfolgekrieges in der Schlacht bei



Burghausen wurde am 13. November 1705 von den Aufständischen zum ersten Mal angegriffen. Einige von ihnen suchten bei den Kapuzinern und in der Stadtpfarrkirche St. Jakob Zuflucht. Sie wurden zunächst zurückgedrängt. Drei Tage später besetzten sie die Stadt. (Foto: Stadtarchiv)

„Die jungen Soldaten wurden ins Ausland gebracht und kamen nicht wieder zurück. Das besorgte die Landbevölkerung“, erklärte

nau auf Kurs zu bringen. Dort herrschte im Gegensatz zu Burghausen, das eine friedliche Lösung des Konflikts propagierte,

Meindl findet man nur wenig Quellen. Auch er hatte in Burghausen Abitur gemacht. Meindl sorgte für den Braunauer Waffen-

de dem Erdboden gleich gemacht und keiner verschont. Parallel dazu weilte der Freiherr immer wieder in Braunau, um eine friedliche

Angriff auf die kaiserlichen Soldaten bei Neuötting eingeleitet hatte.

Ab dem 20. Dezember tagte das Braunauer Parlament, welches zum ersten Mal mit dem Adel, dem Klerus, den Bürgern und den Bauern alle vier Stände vereinigen wollte. Bis auf die Kirche folgten alle der Einladung. In diesem Gremium versuchte Prielmayr eine friedliche Lösung zu propagieren, weil er um den desolaten Zustand des bäuerlichen Kommandos und vor allem auch die militärische und taktische Überlegenheit des kaiserlichen Heeres wusste. Sebastian Plinganser wiegelte auf und setzte sich durch. Obwohl das Parlament bis zum Ende des Aufstands am 17. Januar 1706 immer wieder tagte, konnte – selbst nach der Niederlage von Aidenbach – kein Meinungsumschwung erzielt werden. „In Wahrheit hatte das Braunauer Parlament wenig zu sagen, wenn es in mögliche Verhandlungen mit dem Kaiser gegangen wäre. Die Landstände kooperierten schon seit 1704 mit den Österreichern. Sie taten dies, weil sie schon damals erkannt hatten, dass Kurfürst Max Emanuel das Land in den Ruin getrieben hatte. Die Aufständischen wurden bereits während der Verhandlungen von Anzing nicht als gleichwertiger Verhandlungspartner gesehen, sondern als Rechtsbrecher“

Salzachland - Jugendblasorchester

Projektträger / Partner:

Musikschule Burgkirchen a. d. Alz /
Landesmusikschule Ostermiething,
Musikschule Burghausen, verschiedene
österreichische und bayerische
Musikvereine und -kapellen

Inhalt:

- Installierung eines grenzüberschreitenden
Blasorchesters, bestehend aus
Jugendlichen und jungen Erwachsenen



Salzachland - Jugendblasorchester



3 Konzerte:

BUGA München, 25. 9. 2005

Burgkirchen a. d. Alz, 2. 10. 2005

Bundesland Oberösterreich

zwischen 17. 9. und 9.10. 2005

Ansprechpartner: Josef Mayer, Musikschule Burgkirchen, Musikschule.Burgkirchen@buergerzentrum.de

Jugendblas Orchester



Besuch des Kaisers Maximilian in Burghausen

Projektträger / Partner:
Herzogstadt Burghausen e.V. /
Stadt Burghausen,
Gemeinde Hochburg/Ach

Inhalt:

- gemeinsame Geschichte von oberösterreichischen Inntal, ehemaligen bayerischen Herzogtum und Land Salzburg
- Darstellung des historisch belegten Besuchs Kaiser Maximilian in Burghausen
- Im Rahmen des Historischen Burgfestes Burghausen 8.-10-Juli 2005



Besuch des Kaisers Maximilian in Burghausen

Zeitschrift Karfunkel Nr. 60 (Oktober/November 2005):

Historisches Burgfest Burghausen 8.-10-Juli 2005

Im Sommer anno 1516 erhebt sich die Haupt- und Residenzstadt zu Burghausen in festlichem Glanze zum Empfang unseres Kaisers Maximilian I., genannt der letzte Ritter, und den päpstlichen Herzögen und Pfalzgrafen bei Rhein, Wilhelm IV und Ludwig X. nebst ihrem Bruder Ernst, Fürstbischof von Passau. Die Bürger der Stadt bereiten ihren Herrschern einen triumphalen Empfang und geleiten sie in einem festlichen Zug zur Burg. Der Verein Herzogstadt Burghausen e.V. gedenkt jährlich diesem besonderen Anlass und feiert mit Freunden sowie den Partnerstädten aus Italien, Slowenien und Frankreich ein riesiges Mittelalterfest, auf dem alle Mitwirkenden in Original-Kostümen aus der Zeit der bayerischen Frührenaissance gekleidet sind. Der Festzug am Samstag mit seinen 15 Pferden und 1500 Mitwirkenden ist einer der großen Höhepunkte des drei Tage dauernden Festes.

Ansprechpartner: Horst Hauf, Herzogstadt Burghausen e. V.

Angenehm Inn - Map2Web für Internet und PDA

Projektträger / Partner:

Tourismus-ARGE INN c/o Tourismusgemeinschaft Inn-Salzach e.V. /
Oberösterreich Tourismus

Inhalt:

- Internet als Plattform für die Reiseplanung;
- Innovative, umfassende und attraktive Darstellung der touristischen Angebote / Radwanderkarten der Regionen am Inn.

Ansprechpartner: Herbert Bauer, Tourismusgemeinschaft Inn-Salzach e. V., herbert.bauer@altoetting.de

Inn Salzach Euregio Golf Jugendturnier

Projektträger / Partner:

Golf-Euregio e.V. / Golfclub Innviertel

Inhalt:

- Ausrichten eines grenzübergreifenden Golf-Jugendturniers.
- Der Jugendcup der Golf-Euregio soll verbinden
- Für 2006 eine Turnierserie geplant



Ansprechpartner: Josef Neuberger, Golf Euregio e. V., kontakt@gmach-neuberger-kollegen.de

Inn Salzach Euregio Golf Jugendturnier

„Der Jugendcup der Golf-Euregio soll verbinden“

2006 eine Turnierserie geplant

„Für das nächste Jahr wollen wir eine Turnierserie entstehen lassen. Wir möchten vier Turniere für Einzel und Mannschaft ausrichten“, freute sich Matthias Probst. Austragungsorte könnten Burghausen, Rottal, Gutenberg und Pleiskirchen auf deutscher Seite und ein Verein im österreichischen Innviertel sein. Gespielt werden sollte im Zeitraum von Juni bis September. „Solch eine Serie hat eine enorme Breitenwirkung unter den Jugendlichen. Neben dem sportlichen Aspekt entstehen so auch Freundschaften“, machte Josef Neuberger deutlich.

Euregio will weiterhin am Abschlag bleiben

„Die Euregio möchte auch im nächsten Jahr diese Idee unterstützen. Es ist eine neue und grenzüberschreitende Sache und passt auch vom Namen her sehr gut zu unserer Einrichtung“, lud Jochen Englmeier die Organisatoren zu weiteren Gesprächen ein. Im Vordergrund stehe hier vor allem Dingen die Jugendarbeit und die gegenseitige Kontaktpflege“, meinte Matthias Probst. Sport fördere das soziale Verhalten und die soziale Verantwortung. „Junge Menschen, die einen solchen Sport betreiben, können sich sehr zum Positiven verändern. Das habe ich selbst ein paar Mal schon erlebt“, berichtete Andreas Kluge vom Golfclub Pleiskirchen, der Lehrer in Waldkraiburg ist.